

# Lili, das Musical

## Akt 1

### Musik 1) Ouvertüre

*Dunkelheit, auf einmal mitten auf der Bühne ein heller werdendes Licht* leise hört man einen Jungen etwas vor sich hinreden. Er hat ein Buch in der Hand.

Alex: Geboren 1907 in Berlin, 1913 bis 1922 Auguste-Viktoria-Schule in der Nürnberger Straße, ab 1923 Ausbildung zur Konzertgeigerin an der Musikschule in Weimar (laut): So ein Quatsch, wieso muss ich bloß all diese Jahreszahlen lernen? Das hat doch überhaupt nichts mit Musik zu tun...

*Steven platzt in den Raum*

Steven: Morgen Alex!

Alex: Morgenö

Steven: Sandy nicht da? Wir müssen für die Gala proben!

Alex: Die ist so pünktlich, wie sie singen kann.

Steven: Maulst du schon wieder rum? Was lernste denn da?

*Steven reißt Alex das Buch aus der Hand*

Steven: (*guckt auf den Buchtitel und liest laut vor*): sGeschichte der populären Musik. Ein Lehrbuch%Ich frag dich ab.

Alex: Siehst Du das Foto? DIE hatte einfach Stil, sie war einfach einzigartig. Und so wunderschön. Schau doch mal!

Steven: Oh Mann, die Alte ist 100! Kein Wunder das du keine Frau klar machen kannst!

Alex: Mann, das kapierst du einfach nicht.

### Musik 2) Marie, mit dir wär alles besser

Alex *sMit Marie, wären wir schon längst berühmt, mit Marie gäbe keine Sehnsucht nach mehr, ach Marie, Marie, wärst du nur hier, hier bei mirö %*

*PANG, Nebel umhüllt die Bühne. Ein Mädchen steht in der Mitte.*

Steven: Was zumö ?

Alex: Was war denn das?

Lili: Woö wo bin ich? Wasö ?

Alex: Steven, wer ist das???

Steven: Weiß ich doch nicht!

*Das Mädchen bemerkt erst jetzt die beiden Jungen und flüchtet sich ängstlich in eine Ecke. Steven und Alex sehen sich verwirrt an und gehen auf sie zu.*

Steven: Hallo schöne Frau. Kennen wir uns? Komm doch ins Licht, mit dem Aussehen musst du dich nun wirklich nicht verstecken.

Alex: Mann Steven halt mal die Luft an. Die hat Angst!  
Wie bist du denn hier hereingekommen? Hey, komm raus, wir tun dir nichts.

*Lili schüttelt den Kopf*

Steven: Wow, das hast du ja echt viel besser hinbekommen als ich. Wie heißt du denn?

Lili: Lasst mich in Ruhe, sonst schreie ich! Wie habt Ihr mich hierher gebracht? Wo ist mein Vater? Wer seid Ihr überhaupt? Ich hab Euch hier noch nie gesehen!

Steven: Ganz schön neugierig, die Kleine.

*Er nähert sich ihr und sie beginnt, zu schreien. Steven tritt zurück und sie hört auf.*

Steven: Wao!

Alex: Die hat Stimme! Mach das nochmal!

Steven: Mir platzt das Trommelfell. Mach doch selber!

*Alex nähert sich, Lili schreit. Alex gibt einen Ton vor.*

Alex: Kannst Du den auch?

*Alex spielt, Lili singt, höher und höher, sie müssen lachen, aber plötzlich stürzt Sandy in den Probenraum und unterbricht das Spiel*

Sandy: ICH bin daaaa. ICH will jetzt proben. ICH hab's eilig! los!

### Musik 3) Gala Song

*Sandy versingt sich (dh. Sie kann weder Melodie noch Text und erfand etwas, das aber nicht schrecklich, nur eben überhaupt nicht wie ein Gala-Song klingen darf, es wäre schön, wenn diese Nummer komisch wäre)*

Alex: Verdammt, Sandy, wir haben übermorgen Gala und Du bist zu faul zum Textlernen! Du wirst uns total blamieren.

Sandy: Ich kann nicht singen, wenn Fremde zuhören.

Alex: Na prima. Und was dachtest Du, was Du auf der Gala tun sollst? Die Treppe runterlaufen und grinsen?

Sandy: Ich meine doch DIE? Wer ist das? *Sie zeigt auf Lili.*

Steven: Keine Ahnung.

Alex: Jemand mit Stimme!

Sandy (*wütend*): Ihr habt eine andere für MEINE Rolle? Und ich mache mich vor Euch zum Affen? Ihr tickt wohl nicht mehr richtig?!

Steven: Mensch, das ist die Idee.

*Schnappt sich sein Instrument und gibt die Melodie vor.*

### Musik 3) Gala Song

Lili singt, natürlich viel besser

*Sandy verlässt wütend den Raum und knallt die Tür. Lili unterbricht sich.*

Steven: Warum singst Du nicht weiter? Das klingt prima!

Lili: Jetzt will ich erstmal wissen, wer Ihr seid! Was habt Ihr für komische Instrumente?

Steven: Wieso komisch? Das ist ne ganz normale Elektrogitarre.

*Lili ist wütend und will gehen.*

Lili: Ihr haltet Ihr Euch für sooo schlau, was? Schade! Ich dachte, Ihr wärt anders, aber Ihr seid genau wie die anderen Herren Gymnasiasten. Ich hab Eure Arroganz satt!

Steven: Isq mit der los? Hat die ihre Tage?

Alex: Entschuldige! Wir wollten Dich nicht ärgern. Wir verstehen bloß nicht, was los ist. Wir sind Alex und Steven und spielen in der Band.

Lili: ~~s~~Elektrogitarre%~~as~~Bänd%~~o~~Das ist los. Du willst mich für dumm verkaufen.

Steven: Die tickt doch nicht richtig.

Alex: Nein warte. Ich glaubö (er sucht das Buch) das wäre ja absolut irreö Wo hast Du das Buch hingelegt?

*Steven reicht es ihm. Alex schlägt es auf. Völlig perplex:*

Alex: Sie ist weg.

Steven: Wer ist weg?

Alex: Marie Louis. Hierö . Die Lebensdaten, das Fotoö . Alles weiß.

Lili: Woher weißt Du meinen Namen?

Alex: Das ist ja voll irre! Geboren 1907 in Berlin?

Lili: Ja.

Alex: 1913 bis 1922 Auguste-Viktoria-Schule?

Lili: Ja, stimmt.

Alex: Dann müsstest Du jetzt in Weimar sein?

Lili: Wir haben Ferien. Außerdem ist Inflation, aber das interessiert natürlich die jungen Herren aus besseren Familien nicht. Man hat ja Reserven in Gold und Familienschmuck.

Steven: Kann mir mal jemand erklären, was Ihr miteinander habt?

Alex: Ist doch ganz einfach. Sie IST Marie Louis. Aus dem Jahre 1923 in die Gegenwart versetzt. Das Lehrbuch beweist, dass sie nicht mehr in der Vergangenheit ist.

Steven: Du spinnst. Wie soll das denn gehen?

Alex: Keine Ahnung! Aber es ist genial! Stell Dir mal vor. Wir haben die erfolgreichste deutsche Sängerin in unserer Band! Wir werden berühmt!

Lili: Ich will nach Hause. Sofort!

Alex: Sorry, aber das geht nicht.

Lili: Und ob das geht. Ich rufe meinen Vater und der wird Euch dem Direktor melden.

Steven: Der Vater ist auch hier?

Lili: Mein Vater ist der Hausmeister dieser Schule. Jetzt kriegst Du die Manschetten, wie?

Alex: Hör mal Liliö . Inzwischen sind 84 Jahre vergangen. Ich fürchteö naja, wenn Dein Vater nicht irgendwie zu den Hundertjährigen gehört, ist er vermutlichö gestorben.

Lili: Gestorben? Und meine Mutter? Herr Kneesebeck? Die gute, alte Frau Hedwig vom Bonbonladen? Alle tot?

#### Musik 4) Lilis Trauersong I

*Alex geht zu ihr und nimmt sie in den Arm. Erschrocken weicht Lili zurück.*

Lili: Du! Du bist schuld! Du hast mich hergerufen. Du kannst mich auch zurück schicken.

Alex: Ich weiß nicht, wie ich das gemacht habe.

Lili: Dann erinnere Dich gefälligst. Gib Dir Mühe!

Alex: Ich habe die Daten aus dem Lehrbuch auswendig gelernt.

Lili: Was waren das für Daten?

Alex: Deine Lebensstationen. Deine Karriere. Uraufführungsdaten von Shows und Filmenö Naja, das ganze Zeug ebenö ohö Du weißt gar nicht, dass Du berühmt bistö . äh warstö äh, naja gewesen wärest?

Lili: Ich will übermorgen zum Vorsingen ins Theater! Oh Gottö wenn ich den Termin verpasse! Du musst mich zurück schicken. Was hast Du noch gemacht?

Alex: Weiß nicht.

Steven: Du hast von ihr geschwärmt. (*macht Alex nach*) Die hatte Stil, sie war einzigartig. Und so wunderschön.

Lili: (plötzlich mehr traurig als wütend) Stimmt das?

Steven: Glaub mir. Der war schon in Dich verknallt, bevor Du hier aufgeschlagen bist. Ich kanns bezeugen.

Alex: Ach Quatsch. Jeder weiß, dass Steven spinnt. Ich habe vielleicht ein bisschen geschwärmt, weil Steven mich ausgefragt hatö und dann gab es einen Knall.

Steven: Und Du hast gesungen.

Alex: Nein.

Steven: Doch, Du hast Marie, mit Dir wär alles besser gesungen. Unser Alex hier ist nämlich ein musikalisches Genie. Der hat mehr Musik im kleinen Finger als andere in beiden Händen. Ehrlich. Der schreibt Dir einen Song und

Musik 2) Marie, mit dir wär alles besser

Steven zitiert, was Alex oben gesungen hat

Alex: Hör auf! (*beseite zischend*) Danke, Du Blödmann!

Lili: Na los. Dann singst Du jetzt verschwinde, Marie, und zwar sofort! oder was in der Art.

Alex: (*ohne Überzeugung*) verschwinde, Marie, und zwar sofort! (*bricht ab und ruft, mit schlecht verhohlener Freude*) Es funktioniert nicht.

Lili: Du musst ein bisschen mehr Magie in Deine Stimme legen. Vorhin hat es auch geklappt.

Alex: (*säuselt*) verschwinde, Marie, und zwar sofort!

Lili: Du willst es nicht wirklich, das ist das Problem.

Alex: Natürlich will ich nicht. Was soll ich dagegen machen? Vorhin wollte ich mit dem Herzen, dass Du kommst.

Steven: Sag ich doch.

Alex: Aber jetzt will ich eben nicht, dass Du weg gehst.

Lili: Du musst es wollen.

Alex: Wie soll ich etwas wollen, das ich nicht will? Ich würde ja Dir zu liebe, aber ich... Kannst Du mal rausgehen, Steven?

Steven: Immer wenns spannend wird.

Alex: Ich glaube, Sandy hat nach Dir gerufen.

Steven: Echt? Was will sie denn?

Alex: Geh fragen.

*Steven geht ab, nicht ohne Alex anzügliche Zeichen zu machen.*

Lili: Also was?

Alex: Ich kann Dich nicht wegschicken. Es bricht mir das Herz. Ich liebe Dich.

Lili: Aber ich liebe Dich nicht. Oh Jesus! Warum muss mir das passieren? ausgerechnet zwei Tage vor dem Termin zum Vorsingen?

Alex: Ok. Ich versuchs.

*Musik 2) geh zurück*

*Alex gibt sich Mühe. Lili schließt die Augen, als ob sie auf den Knall warte. Schließlich bricht Alex's Gesang mit einem komischen Ton ab.*

Lili: Warum hörst Du auf?

*Alex antwortet nicht.*

Lili: Weinst Du?

Alex: Ach Quatsch.

Lili: Doch, Du weinst. Ein Mann weint, weil er mich liebt. Das ist so romantisch! Kannst Du mir ein Lied schreiben? Wenn ich damit auftrete, gewinne ich das Vorsingen. Garantiert. Na komm, nun lach doch wieder!

Alex: Und Du bleibst?

Lili: Zwei Tage. Mehr nicht. Und in diesen beiden Tagen werde ich Dir so auf die Nerven gehen, dass Du froh sein wirst, mich loszuwerden.

Alex: *(lacht)* Das schaffst Du nicht.

Lili: Jetzt zeig mir, was aus Berlin geworden ist.

Alex: Was willst Du denn sehen?

Lili: Wenn der Kaiser nicht zurückgekommen ist, dann will ich das Schloss sehen. Oder nein, warte: Zuerst die Juden in der Großen Hamburger Straße. Da durfte ich nie hin, alsö naja, als mein Vater noch lebte. Der konnte die nicht leiden.

Alex: Ähmō das ist nicht so einfach.

Lili: Ach komm, hab Dich nicht so. Du bist ein Mann. Mit Dir kann ich doch hingehen.

Alex: Au weia. Ich fürchte, wenn Du erfahren hast, was in den 84 Jahren passiert ist, wirst Du mich erst recht hassen.

Lili: Ich hasse Dich doch nicht, Alex.

*Sie küsst ihn leicht.*

Lili:

Es ist nurō gefährlich. Ein Spiel mit dem Feuer.

## Akt 2

*Alex und Lili kommen wieder auf die Bühne. Im Hintergrund eine Leinwand, auf die eine bekannte Berliner Umgebung projiziert wird. Am besten von einem erhöhten Standpunkt aus, damit Alex Lili alles von dem Ort auf der Bühne aus zeigen kann.*

### Musik 6) Geschichtssong

Lili: Hör auf! Ich halte das nicht aus. Warum habt Ihr noch einen Krieg angefangen und meine schöne Stadt zerbombt? Ich wollte doch das Schloss sehen. Warum habt Ihr die Juden und die Zigenuer und die 175er ermordet?

Alex: Sorry, ich war das nicht. Das ist mehr als 60 Jahre her.

Lili: Ist überhaupt noch jemand übrig von denen, die ö anders sind?

Alex: Nur die, die ins Ausland gegangen sind. Wie Du.

Lili: Ich habe meine Eltern im Stich gelassen? Warum hab ich nichts gegen diese Nazis gemacht?

Alex: Du hast doch nicht gewusst, was daraus wird.

Lili: Ich muss meinen Vater warnen, dass er sich nicht mit denen einlässt. Ich muss zurück. Da wendet man der eigenen Geschichte für einen Moment den Rücken und sofort bricht die Hölle los!

Alex: *(zunehmend verzweifelt)* warte doch! Sieh nur, was alles gebaut wurde. Der Fernsehturm. Dort der Potsdamer Platz. Der Flughafen Tegel. Siehst Du das Flugzeug? Die fliegen jetzt vielleicht nach Mallorca oder nach Marrakesch.

Lili: Boah. Fliegen würde ich gern mal.

### Musik 7) Berlin

Lili: Ja, schön. Was ist Fernsehen?

Alex: *(erkennt seine Chance)* Ahö Fernsehen, ja, das kennst Du noch nicht. Wir könnten zu mir gehen.

Lili: Auf keinen Fall.

Alex: Warum nicht? Wir haben einen Flachbildfernseher. Ganz neu.

Lili: Ich darf nicht. Wir sind nicht verheiratet.

Alex: Ach ja, Du bist ja von 1923. Aber warte. Weißt Du, was das ist?

*Alex zieht sein Handy aus der Tasche und präsentiert es stolz.*

Lili: Und? Was soll das sein?

Alex: Das nennt man Handy. Das ist wie ein Telefon, aber man kann es überall hin mitnehmen und überall benutzen. Ganz einfach.

Lili: Kann ich meine Mutter anrufen?

Alex: Es funktioniert nur in unserer Zeit.

Lili: Aber ich könnte vielleichtö . Meine Urenkel anrufen.

Alex: Wenn Du die Nummer hastö .

Lili: Aha. Toll. Ganz einfach.

*(beobachtet eine vorbeilaufende Gruppe von Mädchen in Hosen und bauchnabelfreien Tops)*

Alex: Aber wenn ich dir einen Computer zeige, wirst du Augen machenö bei mir zu Hause.

*Lili schenkt Alex keine Aufmerksamkeit. Stattdessen starrt sie gebannt auf ein sich küssendes Pärchen. Ein Polizist schlendert vorbei und tippt sich zum Gruß an die Mütze.*

Alex: Lili? Lili, was ist denn los? *(Folgt ihrem Blick)* Was starrst du die beiden denn so an?

Lili: Sollen wir sie warnen?

Alex: Wieso?

Lili: *(ungläubig)* Warum schimpft der Polizist nicht. Sowas ist doch verboten!

Alex: Wir hatten eine sexuelle Revolution.

Lili: Achö und was hast Du da so gemacht bei dieserö hmhmhm-Revolution?

Alex: Naja, ich nicht. Aber meine Eltern. In den Sechzigern. Freie Liebe. Miniröcke. RocknRoll. Und Drogen.

Lili: Bei den Mädchen vorhin konnte ich den BAUCH sehen! Und sie trugen fast alle HOSEN! Gibt es auch Männer in Röcken?

Alex: Nur Schotten.

Lili: Wahnsinn! Hast Du Geld?

Alex: Wieso? Ein bisschen. Mein Taschengeld.

Lili: Wir gehen einkaufen. Guck doch mal, wie ich rumlaufe. Wie Lieschen Müller. Ich werde übermorgen in Hosen zum Vorsingen gehen! Das wird der Kracher.

Alex: Ich glaub das einfach nicht.

Lili: Was denn?

Alex: Naja, Du warst zu Deiner Zeit Vorbild für alle emanzipierten Frauen. Auch in der Mode, mit Hosen und sportlichen Schuhen. Und Du warst eine der ersten deutschen Frauen, die selbst ein Flugzeug steuern konnte. Wenn ich mir vorstelle, dass Du all das vielleicht hierō (er unterbricht sich und seufzt)

Lili: Was ist? Du hast schon wieder eine Träne im Auge. Heulsuse!

Alex: Nur weil mir eingefallen ist, dass ich in einer Stunde völlig Pleite sein werde. Ach, was solls. Komm, lass uns schoppen gehen.

Lili: Jaja. Die Liebe kostet.

*Die beiden gehen Hand in Hand ab.*

*Steven und Sandy erscheinen. Beide sind in ein Gespräch vertieft: Sandy redet auf Steven ein.*

Steven: Es ist nicht so wie es aussah!

Sandy: Jetzt erzähl doch nicht so einen Quatsch. Ihr habt mich völlig unvorbereitet vorgeführt. Eine Gemeinheit!

*Sandy tut, als ob sie weint. Eine schlechte Schauspielerin. Aber komisch.*

Steven: Alex hat sie angehimmelt, ich doch nicht!

Sandy: Und Du weißt nicht, wer die Freundin von Deinem besten Freund ist?

Steven: Ich hab Stillschweigen versprochen.

Sandy: Ich bin bitter enttäuscht.

*Sie steht auf und schnieft.*

Steven: Ich würde ja, aber ich kanns Dir nicht sagen.

Sandy: *(plötzlich kalt)* Dann mach Dirs selber!

*Sie geht.*

Steven: Warte, ich kann Dir ja vielleicht sagen, dass sie gar nicht von heute ist. Sie ist. naja, sie ist alt. Von Gestern. Oder Vorgestern.

Sandy: Was? Eine Mumie?

Steven: *(lacht)* Ja, Alex´ hundertjährige Traumfrau!

Sandy: Was heißt denn das bitte?

Steven: Upsō Ähhh, nichts?

Sandy: Komm schon! Ich bin schließlich deine Freundin! Hm?

*Sie geht ihm um den nichtvorhandenen Bart, streichelt und küsst ihn.*

Steven: *(seufzt)* Du glaubst das doch eh nicht. õ Sie war plötzlich daõ Marie Louis.

Sandy: Ich wusste es, als ich sie gesehen habe. Ha! Also doch! Marie Louis, der Superstar! Das wird die Sensation der Woche!

*Sie holt ihr Handy raus.*

Steven: Was soll das werden?

Sandy: Lifeberichterstattung. Mein Vater ist beim Fernsehen. Schon vergessen? Wo sind sie jetzt, hast Du gesagt?

Steven: Das kannst Du nicht machen! Du blamierst mich total!

Sandy: Die Presse hat einen grundgesetzlich verankerten Auftrag zur Information. Und die Wahrheit, lieber Steven, ist wichtiger als Deine private Eitelkeit. Außerdem magst Du es doch, wenn Du ein bisschen blamiert wirst, oder?

*Steven rennt Sandy hinterher. Beide ab.*

*Lili und Alex betreten wieder die Bühne. Alex hat eine Einkaufstasche in der Hand. Lili trägt neue, moderne Kleidung. Beide setzen sich auf eine Parkbank.*

Alex: *(erschöpft)* Boah, bin ich alle.

Lili: Das ist wirklich schadeõ dieses Netzhemdchen hätte mir gut gestanden. Na, vielleicht später mal.

Alex: (hellwach) später? Wie meinst Du das?  
Lili: Ich meine, als Sängerin und Filmstar. Werde ich reich sein?  
Alex: Ich glaube schon.  
Lili: Und in wievielen Filmen spiele ich die Hauptrolle?  
Alex: 35 waren es, glaube ich.  
Lili: Und wie alt werde ich? Nein, sags mir lieber nicht. Das will ich nicht wissen. Jetzt ist jetzt und jetzt habe ich Hunger.  
Alex: Mein Geld reicht leider nur noch für einen Döner.  
Lili: Was ist das denn?  
Alex: Ach richtig, das kennst Du ja auch noch nicht.

#### 8) Döner oder Curry, is doch allet Wurscht

Alex: Nun weißt du auch, was Currywurst und Döner sind. Eigentlich müsstest Du jetzt noch ne Bionade probieren, aber leider bin ich pleite. Lili?

*Lili ist gegen seine Schulter gesunken und eingeschlafen. Alex zögert, sieht sich um, dann fasst er sich ein Herz und küsst sie.  
Einen Augenblick später stürmt Sandy, gefolgt von einem Schwarm Paparazzi, auf die Bühne.*

Sandy: Bleibt so! Die Einstellung ist super!

*Sie dreht sich zu den Reportern um.*

Sandy: Darf ich vorstellen! Das ist die durch eine Zeitreise zu uns gekommene Marie Louis!!! Der berüchtigte Vamp von Berlin!

Reporter #1: Faszinierende Ähnlichkeit!

Reporter #2: Das ist sie tatsächlich!

Reporter #3: Marie Louis! Ein Interview! Wie sind Sie hierher gekommen? Äh, oder darf ich Du sagen? Wie alt bist Du?

Reporter #2: Wie ist das, wenn man erfährt, dass die Klassenkameraden alle schon tot sind?

Reporter #1: Planen Sie ein Treffen mit Dieter Bohlen?

Lili: Ichö

Reporter #2: Würden Sie Deutschland noch einmal verlassen?

Reporter #3: Sing für uns! Sing ein Lied!

Sandy: Ja Lili, sing etwas. Ich mache Dich berühmt.

Lili: *(verängstigt)* Ich ö will lieber wieder zurück an meine Musikschule!

Reporter #2: SING!

Sandy: Alle sind nur hier um dich zu sehen und dir zuzuhören! Wozu eine Musikschule! Wenn Du Dich versingst, machen wir Playback!

Lili: Aber das will ich doch gar nicht. Ich bin nicht das, wofür mich hier alle halten.

Alex: Liliö

Sandy: Aber natürlich! Du bist Marie Louis! Die berühmte Sängerin! Jetzt sing doch endlich! Verdammt, sonst sind wir die Lachnummer der Nation. Die Kameras laufen doch schon, siehst Du das nicht?

Alex: *(zu Lili)* Komm, lass uns von hier verschwinden. Ich bring dich hier weg!

Sandy: Was? Nein! Hinterher! Jagt Lili!

#### Musik 9) Wir jagen Lili

*Lili versucht, wegzurennen, aber die Reporter treiben sie wie Jagdhunde ein Reh. Am Ende des Liedes greift Alex ihre Hand und den beiden gelingt schließlich die Flucht*

### Akt 3

*Alex und Lili befinden sich auf einer Straße. Sie konnten die Reporter abhängen.*

Alex: Ich glaube wir haben die Meute endlich abgehängt. Mann, waren die hartnäckig.

*Lili bleibt still. Sie schaut auf den Boden und zittert.*

Alex: Lili? Alles in Ordnung?

Lili: Das ist alles so verwirrend. Die halten mich für jemanden, der ich nicht bin! Hast Du die Gesichter gesehen? Ich dachte, die reißen mir gleich die Kleider vom Leib.

Alex: Aber du bist doch Marie Louis! Du hast den Rummel immer geliebt.

Musik 12) Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?

Lili

Alex: Ich habe gedacht, wir könnten

Lili: Ein Idol? Eine berühmte Sängerin? Ein Vamp? Ich habe noch nie vor irgendeinem Publikum gesungen. Die machen mir Angst.

Alex: Das war eine dumme Idee von Sandy!

Lili: Ich weiß nicht, ob ich zu diesem Vorsingen ins Theater gehen soll. Vielleicht hat mein Vater recht. Heiraten. Kinder kriegen. Am Herd stehen und dem Mann gehorchen. Das ist es, was eine Frau machen sollte.

Alex: Das darfst Du nicht.

Lili: Entschuldige. (gefasster) Ich hab mich noch gar nicht bedankt für Deine Hilfe. Ohne Dich hätten sie mich gekriegt.

Alex: Das war doch selbstverständlich.

Lili: Was machen wir denn jetzt? Es wird schon dunkel.

Alex: Du könntest mit zu mir. wenn es Dir nichts ausmacht. Natürlich kannst Du mein Zimmer allein haben, ich schlafe in der Badewanne.

Lili: Du hast eine Badewanne?

Alex: Und einen Fernseher und eine Stereoanlage mit allen Deinen CD's und einen Computer und einen iPod und ö .

Lili: Kannst Du den Badeofen anheizen?

Alex: Ja, äh, das ist nicht nötig. Das warme Wasser kommt aus der Wand.

Lili: *(Begeistert)* Weißt Du, bei uns in der Hausmeisterwohnung gibt es nämlich keine Badewanne.

#### Musik 10) Liebeslied

*Alex schwärmt von Lili sowohl als Sängerin als auch als Mädchen, das er nun kennen gelernt hat. Lili wird durch sein Lied nach und nach in ihren Bann gezogen. Am Ende küssen sie sich. Es wird dunkel.  
Der Mond geht auf.  
Der Mond geht unter.*

*Es wird hell. Lili und Alex liegen zusammen in der Badewanne. Plötzlich Krachen. Die Tür wird eingetreten. Die Meute der Reporter stürzt herein.*

Reporter #1: Da ist sie ja! Das Mädchen hatte Recht!

#### Musik 11) Wir jagen Lili

*Die Meute stimmt ein: sLili! Lili!%Es folgt das Lied sWir wollen Lili%in dem in jeder Strophe eine andere Person (Reporter, Werbefirma, Geheimdienst, DSDS-Dussel) schildert, was sie von Lili wollen. Alex und Lili wollen fliehen, können es aber nicht.*

*Plötzlicher Abbruch des Liedes durch DSDS-Dussel:*

DSDS-Dussel: BETRUG!

Reporter #1: Was?

Werbefirma: Wieso?

DSDS-Dussel: Dieses Mädchen ist gar nicht Marie Louis! Hier steht nichts von ihr in den Geschichtsbüchern oder der Biographie. Die Seiten sind blank! Guckt doch mal!

*Er zeigt das Buch herum.*

Reporter #1: Was?

Werbefirma: Wieso?

DSDS-Dussel: Alles Betrug!

Sandy: Nein! *(entreißt ihm die Biographie und blickt auf blanke Seiten)* Unmöglich! Glauben sie mir, sie ist es wirklich. Sie kann es beweisen, sie muss nur singen!

*Sie reicht den beiden Handtücher oder Bademäntel, so dass sie ihre Badewanne verlassen können.*

- Werbefirma: Dann soll sie singen! Sonst verklagen wir sie auf Schadensersatz!
- Lili: Aberō ich kann nichtō
- Sandy: Hier!
- Reporter #1: Jetzt sing endlich! Die werden sonst gewalttätig. Was auch schöne Bilder gäbe. Also mach, was Du willst.
- Lili: Ichō Ich WILL nichtō
- Werbefirma: Hat sie gesagt, sie will nicht? Ja, geht das denn überhaupt? Jeder will doch ins Fernsehen!
- DSDS-Dussel: SING!
- Lili: Ich werde für Euch nicht singen. Punktum!
- Reporter #1: Sie hat Charakter. Das ist ja die beste Story von allen! Wunderbar talentiert! So was braucht die Welt! Aber mit Musik wäre das natürlich noch besser. Wenigstens ein kleines Lied? Ein ganz winziges? Nur ein paar Takte für die Abendnachrichten?
- Lili: Nein!
- Sandy: Sing jetzt, sonst kratze ich Dir die Augen aus!
- Reporter #1: Ja! (*viel leiser*) Nein. Ich protestiere!
- DSDS-Dussel: Schmeißt das unverschämte Gör aus dem Fenster!

*Alex beginnt plötzlich zu singen.*

Musik 13) Ich liebe dich drum lass ich dich gehen

*Lili verschwindet. Die Menge ist erst verblüfft, dann begeistert von Alex'gefühlvollem Gesang.*

- DSDS-Dussel: Das ist ja fantastisch! Wie heißen Sie noch mal?
- Werbefirma: Seit wann machen sie Musik? Wir könnten gleich einen exklusiven Vertrag abschließen!
- DSDS-Dussel: Hör nicht auf den. Ich könnte Dich berühmt machen!

Reporter #1: Ich könnte sie auf die Titelseite bringen! Sie dort (deutet auf Sandy) Sie gehören doch zu seiner Band, richtig? Gehen sie zu ihm, na los, und spielen und singen sie!

Sandy: Ja, gerne! (*Rennt zu Alex, die Biographie von Lili in der Hand. Auch Steven taucht auf*) Alex, guck doch mal!

Alex: Lili ist wieder in der Biographie... Sie ist wieder dort, wo sie hingehört und hier die Liste ihrer Lieder. Ich liebe Dich, drum lass ich Dich gehen. Das hat sie ganz am Anfang ihrer Karriere gesungen, beim Vorsingen im Theater. Sie haben sie also genommen.

*Band beginnt mit dem Lied. Schließen stimmen alle mit ein. Finale. Am Ende des Liedes, erlischt das Licht. Ende.*